

INFO - BLATT Nr. 7

Reduzierung von Xenohormonen und Aquaspace[®]

Im Juli 2011 – von Michael Pedersen

Übersetzung ins Deutsche

Das Trinken von alkalischem Wasser fördert die Anreicherung des Blutes mit Bicarbonaten, die der Mechanismus zur Entfernung von Abfällen aus dem ganzen Körper sind. Insofern kann man sagen, dass das Trinken von alkalischem Wasser Xenohormone reduziert. Derzeit ist uns keine direkte Studie zu diesem Thema bekannt.

Xenohormone sind fremde, künstliche Hormone, die toxische Wirkungen auf den menschlichen Körper haben. Xenohormone werden am häufigsten in Kunststoffen, Pestiziden, Azeton (z. B. Nagellackentferner) und in industriellen Schadstoffen, wie PCB, gefunden. Für den menschlichen Körper sind sie eine fremde Substanz und da der Körper nicht weiß, wie er sie los wird, sammeln sie sich im Laufe der Zeit im Körper an. Xenohormone können besonders schädlich für einen sich entwickelnden Fötus sein und Xenoestrogene können insbesondere das Risiko einer Frau für Brustkrebs erhöhen.

Zunehmende Besorgnis besteht über die Umweltauswirkungen von Östrogenen und Xenoöstrogenen im Wasser. Östrogene Stoffe wirken als endokrine Disruptoren und berichtete Nebenwirkungen sind Störungen der sexuellen Unterschiede in Embryonen, Krebs in Fortpflanzungsorganen, veränderte Glukosewerte und Veränderung des Stoffwechsels. Die drei wichtigsten menschlichen Östrogen-Verbindungen sind 17- β -oestradiol, Östriol und Ostrone. Östrogene können durch Antibaby-Pillen-Rückstände, Hormonersatztherapie-Rückstände und durch Diethylstilbestrol-Rückstände (in der Tierhaltung zur Wachstumsförderung eingesetzt) in die Wasserversorgung gelangen.

Anlass zur Sorge sind auch Xenoöstrogen-Substanzen, eine breite Palette von unterschiedlichen Verbindungen, die die biologischen Wirkungen von Östrogenen imitieren. Stoffe, die als Xenoöstrogene eingestuft werden schließen spezifische Pestizide, z. B. DDT ähnliche Stoffe und Leiterplatten sowie Alkylphenol-Polyethoxylate, die als Tenside in Waschmitteln eingesetzt werden, mit ein. Obwohl sie nicht so potent sind wie die Östrogene, kommen Xenoöstrogene im Wasser häufiger vor. Die normalen Verfahren der kommunalen Wasserversorgung und Abwasserbehandlung zur Beseitigung von östrogenen Stoffen sind nicht vollständig wirksam. Geräte, die Pestizide, Herbizide und industrielle Schadstoffe (VOC) entfernen, haben sich als wirksam bei der Reduktion von östrogenen und xenoöstrogenen Substanzen erwiesen.

Das Aquaspace[®]-Medium, mit dem die Aquaspace-Produkte (z. B. der Tisch-Wasseraufbereiter, die Aquaspace-Trinkflasche und der Aquaspace-Wasserspender) ausgestattet sind, wurde getestet und kann Chloroform bis zu 99% reduzieren. Chloroform ist das wichtigste, chemische Surrogat, das verwendet wird, um die Fähigkeit eines Filters zu beweisen, mehr als 55 flüchtige organische Verbindungen (VOC) aus dem Wasser zu entfernen. Zu diesen VOCs gehören Pestizide, Herbizide und industrielle Lösungsmittel. Die VOCs sind die Hauptursache für Xenohormone.